



**DONNER & REUSCHEL**

PRIVATBANK SEIT 1798



# **Vermögenspooling Fonds Nr. 3**

Anlagestrategie im Segment  
DONNER & REUSCHEL

# Inhalt

---

Überblick	Seite 3
DONNER & REUSCHEL – Privatbank seit 1798	Seite 5
Strategische Portfoliostruktur	Seite 8
Anlagestrategie	
• Der Weg zum Zielportfolio	Seite 12
• Anlagestrategie Renten	Seite 13
• Anlagestrategie Aktien	Seite 18
Ansprechpartner	Seite 26
Glossar und rechtliche Hinweise	Seite 27

# Überblick

---

## Ihre Herausforderung: Finanzierung des Stiftungszweck im Niedrigzinsumfeld



- **Wesentliche Aufgaben** des Stiftungsvorstands:
  - **Kapital real erhalten**
  - **Stiftungszweck erfüllen**
- Bem aktuellem Inflationsniveau müsste Ihr Stiftungsvermögen eine **Mindestrendite** von **1,0%** erwirtschaftet, **um den Kapitalstock zu erhalten.**
- Um neben den laufenden Kosten auch das Erreichen der **Stiftungsziele zu finanzieren**, ist eine **Zielrendite zwischen 3,0% und 5,0%** notwendig.

**ABER** – Diese Fakten verunsichern viele Anleger:

- Die **Zinsen** sind **historisch niedrig**. Eine Anlage in sichere Papiere deckt kaum die Inflation.
- **Aktien können** einen **erheblichen Mehrertrag bringen...**
- ...aber in den letzten Jahren haben den Anleger **starke Marktschwankungen** begleitet. Dies wird wohl auch in Zukunft anhalten.

# Überblick

---

## Eine mögliche Lösung: Vermögenspooling Fonds Nr. 3

---

### Anlageziele und Steuerung

- Ziel des Fonds ist die Erwirtschaftung einer im aktuellen Marktumfeld attraktiven Rendite (Ziel: 3,5% p.a.).
- Wesentliche Anteile der Rendite werden ausgeschüttet.
- Für den Rentenanteil wird als Steuerungsinstrument die D&R Markt-Navigation genutzt. Investitionsentscheidungen werden hierbei unter Einbezug der Marktmeinung von Expertenkomitees getroffen.
- Eine Hälfte des Aktienanteils wird ebenfalls über die D&R Markt-Navigation gesteuert. Die zweite Hälfte investiert ausschüttungsorientiert in attraktive und kostengünstige Dividenden-Exchanged Traded Funds (ETF).

### Anlageklassen



- 60% des Anlagevermögens werden in Renten mit dem Schwerpunkten deutsche Staatsanleihen, Pfandbriefe, Unternehmens- und höher rentierliche Anleihen investiert.
- 40% des Anlagevermögens investieren in den europäischen Aktienmarkt, wobei dieser Anteil hälftig nach zwei Steuerungsansätzen gemanagt wird (Modell „Dividenden“ und Modell „Zusatzerträge“).

# DONNER & REUSCHEL – Privatbank seit 1798

## Was uns auszeichnet: Kernkompetenzen und Alleinstellungsmerkmale

- **Objektives Privatbankhaus**, eingebettet in einen finanzstarken Versicherungskonzern: Die nicht-börsennotierte SIGNAL IDUNA Gruppe.
  - Kundenfokussierung durch Aufgabenteilung – **gelebte Stärkenorientierung**
  - Hohe **Kontinuität Ihrer handelnden Berater** und Portfolio Manager.
- 
- **Verständliches Risikomanagement** auf mehreren Ebenen
  - **Regelunterstützte Steuerung** von Aktien-, Renten- und ggf. Rohstoffquoten
  - Zielproduktauswahl im Einklang mit Kundeninteressen („**Best Advice**“)
  - Konsequente Steuerung der Portfolios **innerhalb der erlaubten Bandbreite**.

### ELITE REPORT

Bester Vermögensverwalter 2016  
**summa cum laude**  
mit höchster Punktzahl  
Handelsblatt



# DONNER & REUSCHEL – Privatbank seit 1798

## Historie

- 
- 1798** Gründung des Bankhauses CONRAD HINRICH DONNER durch den Hamburger Kaufmann.
- 
- 1894** Der Enkel des Firmengründers gehört zu den Gründern der Hongkong & Shanghai Banking Corporation (HSBC), der Hamburgischen Electricitäts Werke AG und der Commerzbank AG.
- 
- 1947** Eugen Neuvians und Wilhelm Reuschel treten in das damals weitgehend ruhende Bankhaus Witzig & Co. in München ein, das in Neuvians Reuschel & Co. Kommanditgesellschaft umbenannt wird.
- 
- 1972** Reuschel wächst unter Heinrich Reuschel zu einer der 10 größten deutschen Privatbanken und firmiert unter Reuschel & Co. Finanzstarker Partner wird die Dresdner Bank.
- 
- 1990** Der Versicherungskonzern Iduna Nova übernimmt das Bankhaus Donner. Seit 1999 ist es fester Bestandteil der SIGNAL IDUNA Gruppe. Die Partnerschaft unterstreicht die finanzielle Zukunftssicherheit der Bank.
- 
- 2009** Die CONRAD HINRICH DONNER Bank erwirbt die Reuschel & Co. Damit schließen sich zwei erfolgreiche Unternehmen zusammen, die durch ihre lange Tradition und die gleichen klaren Werte geprägt sind. Seit 2010 treten wir unter dem Namen DONNER & REUSCHEL am Markt auf und blicken gemeinsam in die Zukunft.
- 



# DONNER & REUSCHEL – Privatbank seit 1798

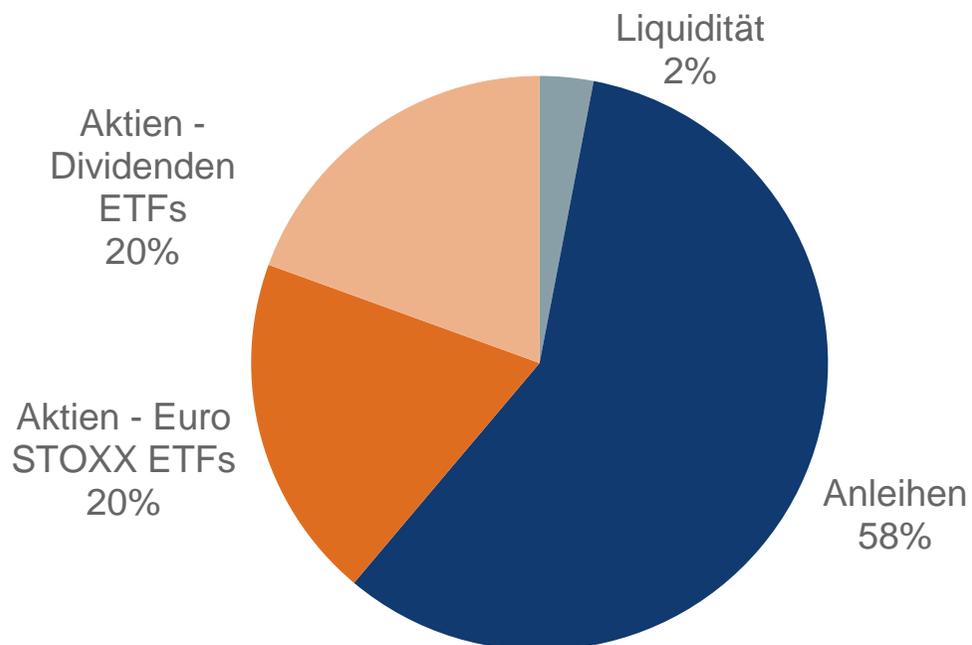
## Zahlen

In Mio. Euro	2015	2014	2013	2012
<b>Geschäftsvolumen</b>	4.265,5	4.278,6	4.358,5	4.674,6
<b>Bilanzsumme</b>	3.961,2	3.949,1	3.958,7	4.319,0
<b>Eigenmittel (bilanziell)</b>	255,1	263,0	240,0	237,1
<b>Zinsüberschuss</b>	59,2	55,5	57,3	57,9
<b>Provisionsüberschuss</b>	55,7	47,8	44,3	43,4
<b>Verwaltungsaufwand</b>	95,9	89,8	90,2	91,3
<b>Teilbetriebsergebnis</b>	19,0	13,5	11,4	10,0
<b>Nettoertrag aus Handelsbestand</b>	0,6	0,7	0,4	0,6
<b>Bewertungsergebnis</b>	-4,0	0,9	-3,0	-12,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	13,4	29,0	7,2	10,2
<b>Jahresüberschuss</b>	7,1	23	5,8	8,7
<b>Mitarbeiter</b>				
<b>Anzahl (per Jahresende)</b>	599	599	584	592
<b>Assets under Management*</b>	2.274	2.057	1.185	730
<b>Vermögensverwaltungsmandate</b>	1.237	1.086	777	501

\*im Bereich Asset Management

# Strategische Portfoliostruktur

## 60% Renten + 40% Aktien – Zusammensetzung bei maximaler Aktienquote



### Anleihen und Liquidität

~60,0 %

- Transaktionskonto ~2,0 %
- Staatsanleihen & Pfandbriefe; Anleihen ~30,0 %
- Unternehmensanleihen; ETF ~16,0 %
- Investment Grade-Anleihen global; EUR hedged\* ~12,0 %

### Aktien

~40,0 %

- Modul „Dividenden“
  - Dividendenaktien global; ETF ~10,0 %
  - Dividendenaktien Europa; ETF ~10,0 %
- Modul „Zusatzerträge“
  - EuroSTOXX 50 Index ETFs ~20,0 %
  - Absicherungen über Euro STOXX 50 Futures und Einsatz von Optionsgeschäften gegen den Euro STOXX 50 Index ETF sind zur Renditeoptimierung erlaubt und vorgesehen.

eigene Darstellung bei unterstellter Vollausslastung der Aktienquote – die Struktur kann sich im Zeitablauf ändern  
\*Investment Grade Anleihen befinden sich im Rating Bereich AAA bis BBB-. Diese werden währungsgesichert

# Strategische Portfoliostruktur

---

## 60% Renten + 40% Aktien – Erläuterungen

### Liquidität

~2,0 %

- Ein Minimum an Liquidität (Anteilsrückgaben, Zinsauszahlungen) ist vorgeschrieben und unvermeidbar. Die Liquidität wird jedoch auf ein Mindestmaß beschränkt werden.
- So werden „Minuszinsen“ abgewehrt und die Anlagechancen in den anderen Anlageklassen genutzt. Daher werden Änderungen in den Anlageklassen nicht gegen die Liquidität gesteuert.

### Anleihen

~58,0 %

- Die grundsätzliche Durationssteuerung erfolgt mit Hilfe des D&R Markt-Navigators Renten und bezieht sich ausschließlich auf die Einzelanleihen (Anleihen der Öffentlichen Hand – öffentliche Anleihen – und Pfandbriefe).
- Unternehmensanleihen bieten gegenüber öffentlichen Anleihen einen Zinsvorteil. Um eine ausreichende Risikostreuung zu gewährleisten, setzen wir Exchanged Traded Funds (ETF) ein.

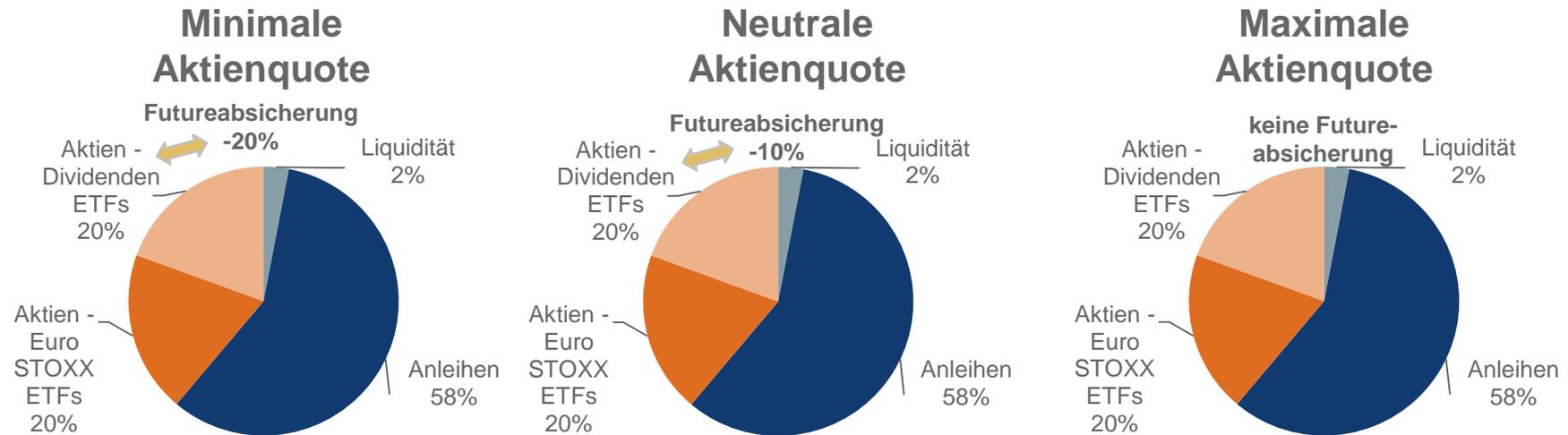
### Aktien

~40,0 %

- Der Aktienanteil wird nach zwei unterschiedlichen Regelwerken gesteuert.
- Die Quotensteuerung nach dem D&R Markt-Navigator Aktien erfolgt im Modul „Dividenden“ (Dividenden-ETF). Um die Liquidität gering zu halten, erfolgt die Umsetzung durch Verkäufe von Euro STOXX 50 Futures.
- Der Anteil der Euro STOXX 50-ETF aus dem Modul „Zusatzerträge“ ist von der Quotensteuerung ausgenommen, da der Bestand für Stillhaltergeschäfte (Verkauf von Indexoptionen) genutzt wird.

# Strategische Portfoliostruktur

## 60% Renten + 40% Aktien – Beispielhafte Zusammensetzung je nach Marktlage



- Die **Aufteilung** zwischen **Aktien** und **Renten** bleibt **konstant**.
- In Abhängigkeit zur jeweiligen Marktlage bzw. der Signale unserer Regelwerke werden im Aktienmodul „Dividenden“ Futures gegen die Dividenden-ETF zur Reduzierung des Aktienrisikos verkauft.
- Die Quote der im Modul „Zusatzerträge“ gehaltenen Euro STOXX-ETF wird hierdurch nicht verändert.

# Strategische Portfoliostruktur

## 60% Renten + 40% Aktien – Ausschüttungsplanung

	erwartete Ausschüttung	Gewicht im Portfolio	Anteil an gesamter Ausschüttung
Dividenden-ETF	3,1%	20%	0,6%
Aktien-ETF	3,5%	20%	0,7%
Einzelanleihen	1,3%	30%	0,4%
Renten-ETF	0,8%*	30%	0,2%
Optionen	15,0%	0%**	3,0%
Gesamtbestand		100%	5,0%

\* Letzte Ausschüttungshöhe

\*\* Die Shortoptionen wurden nicht in die Gewichtung berechnet, da sie keinen Kapitaleinsatz erfordern.

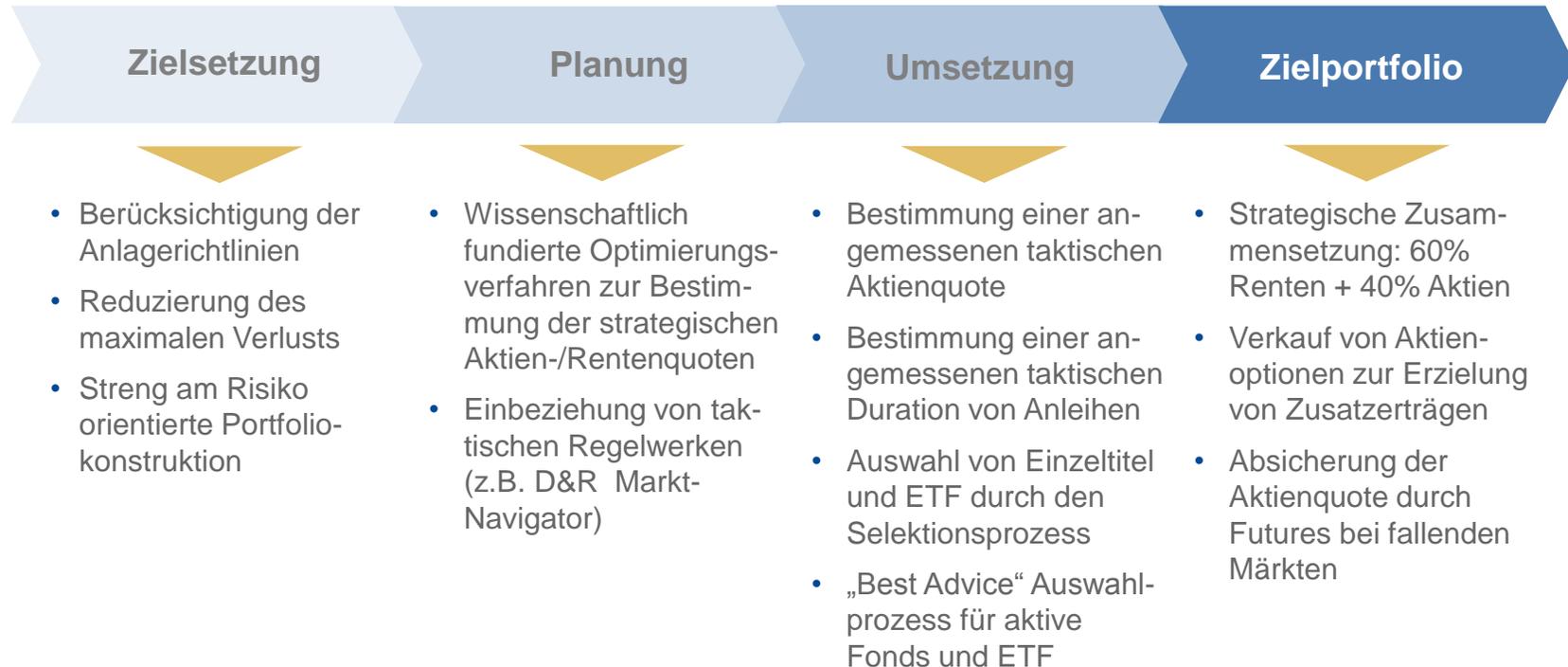
- Die Dividendenrenditen der Einzelaktien und der Aktien-ETF ergeben zusammen ca. 1,3% ausschüttungsfähige Erträge.
- Alle Ausschüttungen aus dem Rentensegment steuern weitere ca. 0,6% bei.
- Bei den Prämieinnahmen der Optionsgeschäfte wurde die aktuelle Prämie für Drei-Monatsoptionen auf das Gesamtjahr hochgerechnet.



**Insgesamt werden rund 5,0% an jährlichen ausschüttungsfähigen Erträgen angestrebt.  
Als Ausschüttungshöhe sind mindestens 3,5% vorgesehen.**

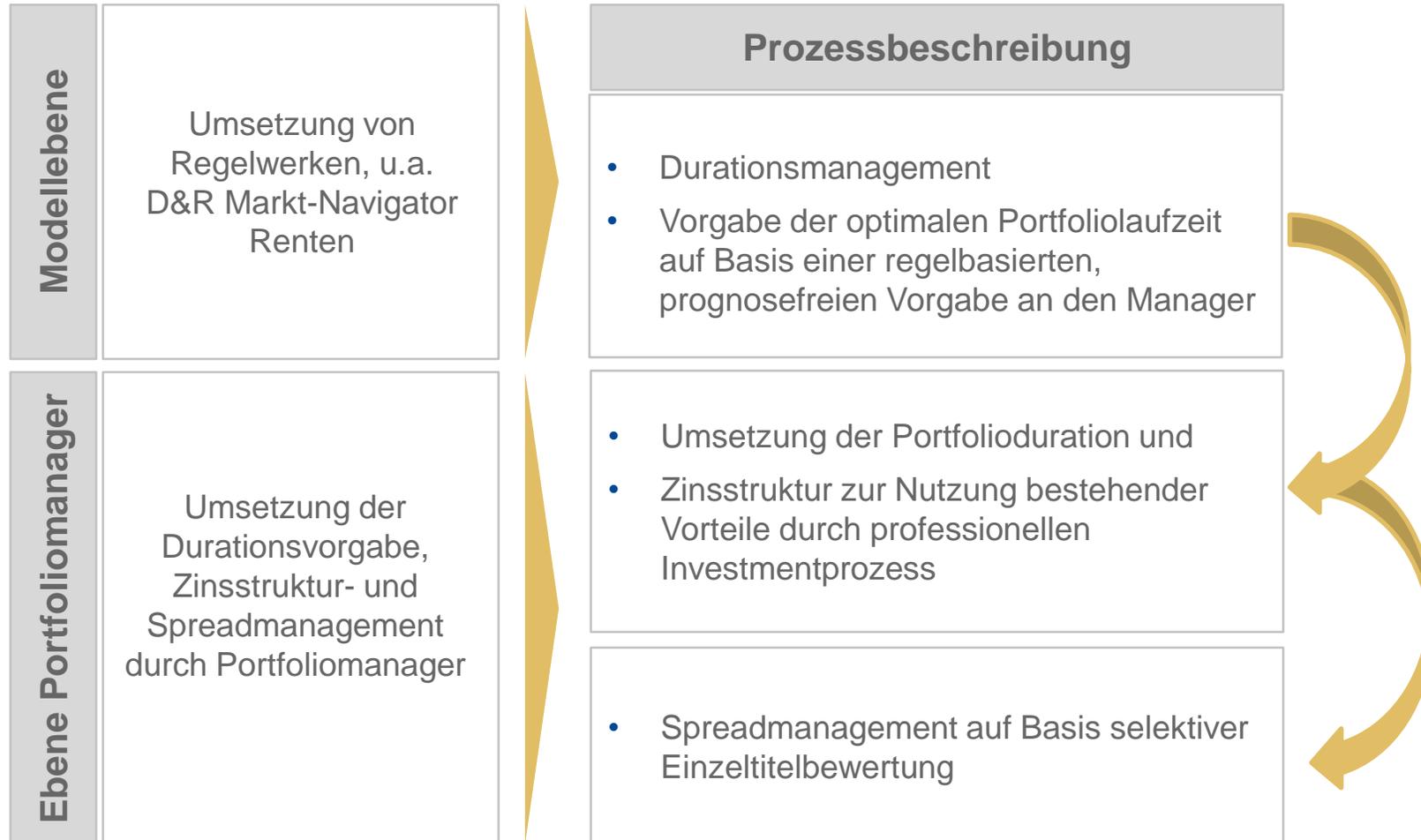
# Anlagestrategie

## Der Weg zum Zielfortfolio



# Anlagestrategie Renten

## Regelbasierter Investmentprozess



# Anlagestrategie Renten

## D&R Markt-Navigator Renten – Systematisches Vorgehen

Unsere Erfolgsfaktoren: D&R Markt-Navigation und Expertenwissen:



Marktmeinung

- Die D&R Markt-Navigatoren geben die **Investitionssignale oder einzelne taktische Ausrichtungen** vor.
- Die tatsächlichen Umsetzungsentscheidungen werden auf Basis der **Marktmeinung** der Expertenkomitees getroffen.

Investitionsquoten



Markttrend

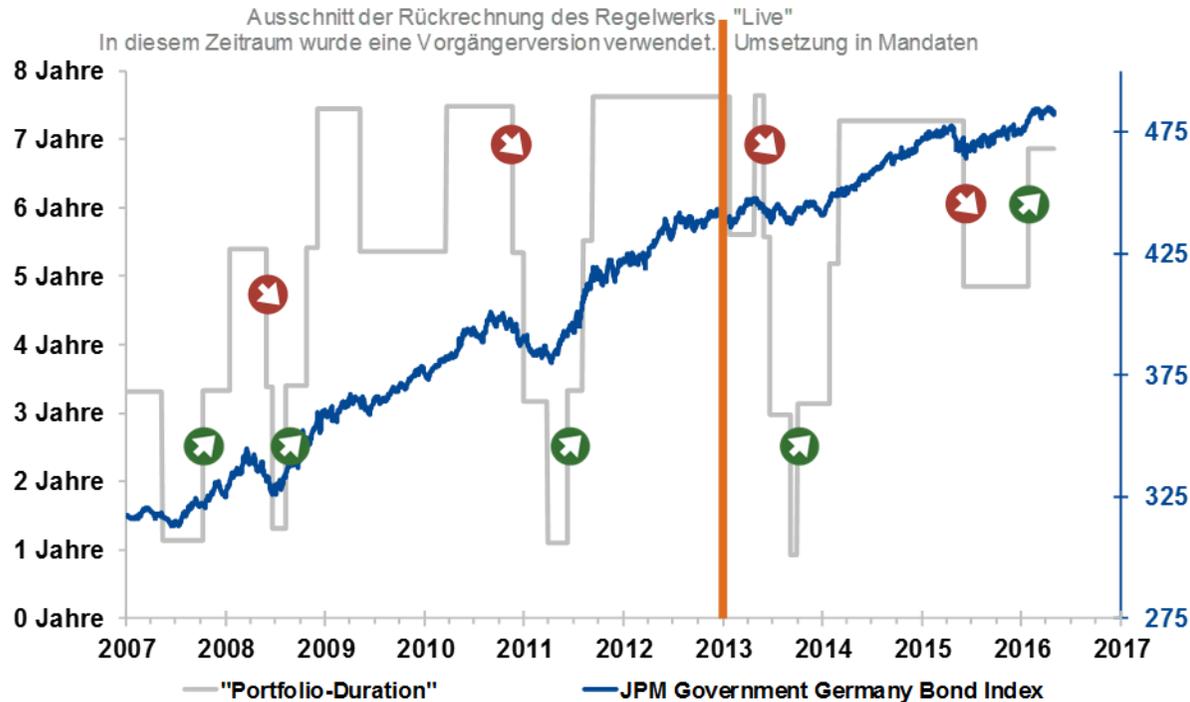


### Regelbasierte Durations-Steuerung:

- Der **D&R Markt-Navigator Renten** basiert auf einer dynamischen Strategie, die sich durch Prognosefreiheit und Regelgebundenheit auszeichnet.
- Die Auswahl der unterschiedlichen Anleihen bester Bonität bleibt daher unabhängig von unsicheren Renditeprognosen.
- Anstatt einer Orientierung an Prognosen wird eine prozyklische und den Trend glättende Strategie verfolgt.
- Diese Vorgehensweise fußt auf einer von uns aus der Best-of-Two-Strategie weiterentwickelten Strategie.
- Umschichtungen erfolgen jeweils in die Anlageform, die in der jüngeren Vergangenheit besser abschnitt.
- Für nachstehende drei Anlagen wird regelbasiert das Mischverhältnis bestimmt.
  - Zehnjährige Zinsanlage („lange Laufzeit“)
  - Fünfjährige Zinsanlage („mittlere Laufzeit“)
  - Kurzfristige Geldmarktanlage („kurze Laufzeit“)
- Aus diesen Bestandteilen errechnet sich eine Empfehlung zur durchschnittlichen Restlaufzeit („Duration“) des Anleihenbestands.

# Anlagestrategie Renten

## D&R Markt-Navigator Renten: Praxisbeispiel 2007-2016



- Die Rendite von Staatsanleihen ist abhängig von der Laufzeit. Längere Laufzeiten bedeuten jedoch auch ein erhöhtes Schwankungsverhalten.
- Im Jahr 2011 und 2013 setzte der **D&R Markt-Navigator Renten** zeitweise auf eine kurze Duration (Anlage in Anleihen mit kurzer Restlaufzeit) und konnte damit die **Risiken** langlaufender Staatsanleihen **vermeiden**.
- Im Jahr 2010 und 2012 favorisierte das Regelwerk eine lange Duration und konnte damit **an den Kurssteigerungen** langlaufender Staatsanleihen **partizipieren**.

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen. Zeitraum 01.01.2007 bis 30.04.2016.  
Hinweis: Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

# Anlagestrategie Renten

## Expertenwissen – Einer unserer Erfolgsfaktoren

### Expertenkomitees für alle Anlageklassen

#### Asset Management Komitee

- Erfahrene Kapitalmarkt-Experten analysieren regelmäßig die weltpolitische Lage, neue Wirtschaftsdaten und zukünftige Konjunkturaussichten der wichtigsten Volkswirtschaften.
- Für hohe Objektivität und Unabhängigkeit wird dabei auf Research-Material interner und externer Quellen zurückgegriffen.



#### Zusätzlich: Expertenkomitees für Aktien und Renten

- Wichtiger Impulsgeber für einzelne Anlageklassen wiederum sind die Expertenkomitees für Aktien und Renten. Versierte Spezialisten tauschen sich in ihrem Fachgebiet aus, identifizieren regelmäßig attraktive Investmentthemen und formulieren wichtige Eckpfeiler für das Portfolio Management.
- Die Einschätzungen der Komitees und der Markt-Navigatoren bilden die wichtigste Grundlage für alle betreuten Vermögensmandate.



# Anlagestrategie Renten

---

## Zielinvestments – Das Anlageuniversum

### Mögliche Renteninvestments im Portfolio



Staatsanleihen

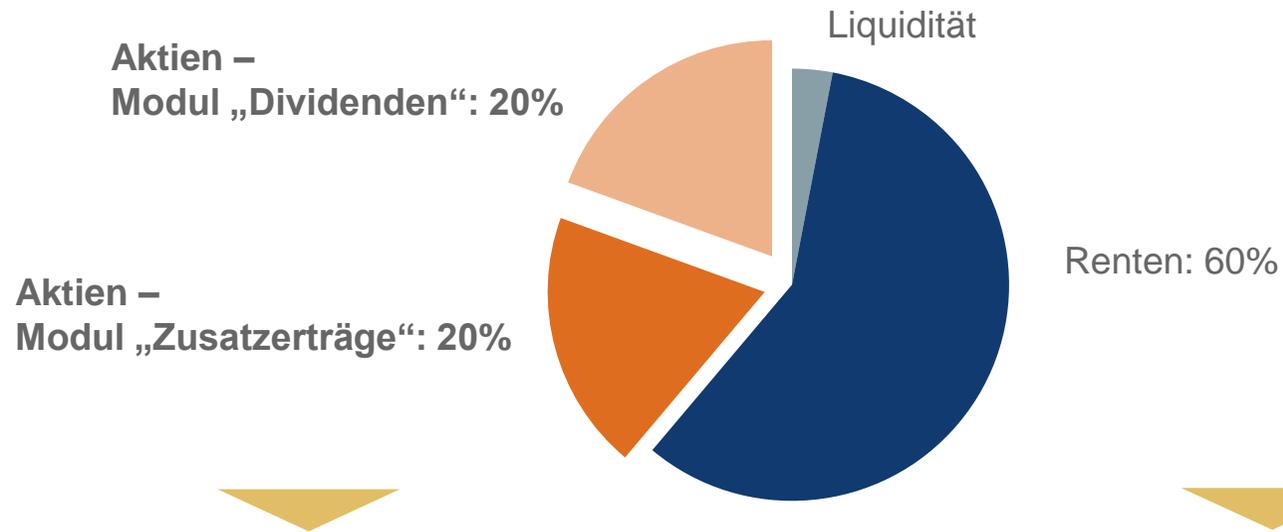
Pfandbriefe

Unternehmensanleihen

- Modellgestützte Länder- und Instrumentenauswahl zur Optimierung der Portfoliozusammensetzung zwischen Pfandbriefen, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen sowie ggf. sonstiger Anleihen unterschiedlicher Regionen
- Nutzung von Chancen am Markt in den wichtigsten Segmenten des Rentenmarkts bei diszipliniertem Risikomanagement.
- Überwachung von Verschuldungsgraden, ggf. politischer Stabilität, Ratings, CDS (Credit Default Swap, „Ausfallversicherungen“), Deckungsmassen, Profitabilität, Eigenkapitalquoten, Verteilung der Risiken auf verschiedene Emittenten
- Liquidität der Einzeltitel
- Abbildung der einzelnen Rentenklassen ggf. über Indexfonds (ETF, Exchange Traded Funds) und ergänzend aktiv gemanagte Fonds.

# Anlagestrategie Aktien

## Überblick



### Grundsatzüberlegung Modul „Dividenden“:

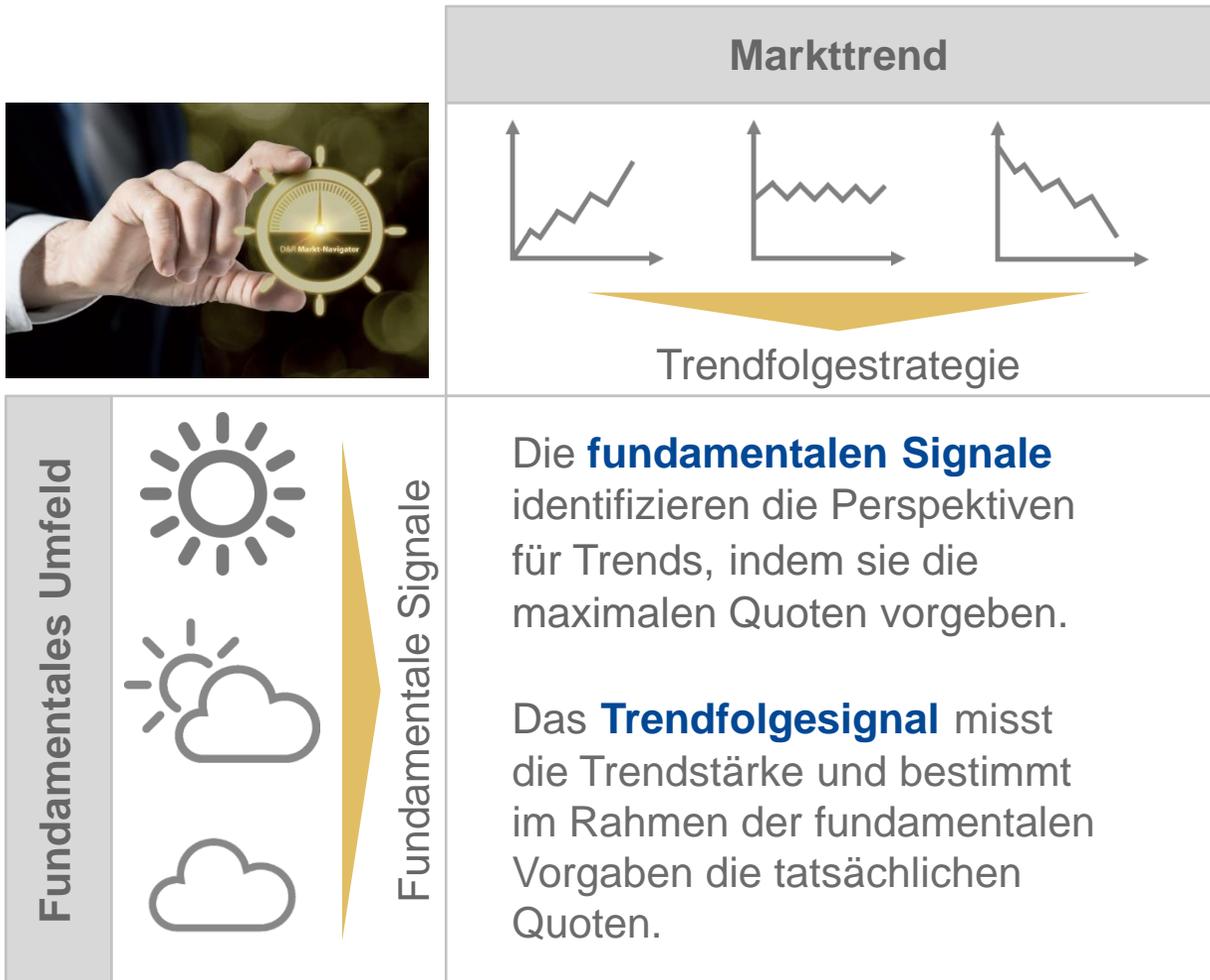
- Beim Umsetzen einer Dividendenstrategie ist die bloße Betrachtung der Dividendenrendite nicht ausreichend.
- Aktien, die kein Dividendenwachstum aufweisen oder mehr Dividende ausschütten, als Gewinn erzielt wird, schütten aus der Substanz aus, was dauerhaft zu Verlusten führt!
- Quotensteuerung mit Hilfe des **D&R Markt-Navigator Aktien**

### Grundsatzüberlegung Modul „Zusatzerträge“:

- Mit Hilfe dieses Moduls wird die Umsetzung der angestrebten Ausschüttung von 3,5% auf das Gesamtportfolio sichergestellt.
- Dies erfolgt über die Investition in ein EuroSTOXX 50 Index-ETF.
- Auf diesen Anteil werden zur Renditeoptimierung vierteljährlich Call-Optionen verkauft.

# Anlagestrategie Aktien – Modul „Dividenden“

## Quotensteuerung mit Hilfe des D&R Markt-Navigators Aktien



# Anlagestrategie Aktien – Modul „Dividenden“

## D&R Markt-Navigator Aktien – Die Indikatoren im Detail

### Markttrend



### Gleitende Durchschnitte:

- Ein gleitender Durchschnitt repräsentiert einen Trend der zurückliegenden Handelstage.
- Am bekanntesten ist die 200-Tage-Linie, die von vielen Marktteilnehmern oft als mittelfristiger Wegweiser interpretiert wird.
- In der Praxis setzt unser Navigator auf andere gleitende Durchschnitte, an dem sich die Schwellenwerte für ein Signal orientieren. Die 200-Tage-Linie reagiert nur sehr langsam.

### Eine beispielhafte Stop-Loss / Forced-Buy Strategie:

- Stop-Loss: Verkaufssignal nach Unterschreiten des letzten Höchststandes um x% → Verlustvermeidung!
- Forced-Buy: Kaufsignal nach Übersteigen des letzten Tiefstandes um x% → Gewinnchance eines neuen Trends?

### Fundamentales Umfeld\*



### Relative Attraktivität („Fed-Modell“):

- Das „Fed-Modell“ setzt den Aktienmarkt in ein Verhältnis zum Rentenmarkt.
- Ziel: Anhaltspunkte erhalten zur Unter- bzw. Überbewertung des Aktienmarkts bzw. des Rentenmarkts.
- Die Anlageklasse mit dem niedrigeren Kurs-Gewinn-Verhältnis gilt als günstiger bewertet und als relativ attraktiver.

### Industrieproduktion:

- Bei sehr gut laufender Konjunktur neigen die Aktienmärkte zu einer gefährlichen Überhitzung.
- Ein hohes Wachstum der Industrieproduktion ist dafür ein guter Indikator.

### Sentiment (Marktstimmung):

- Sogenannte „Angstbarometer“ wie z.B. Volatilitätsindizes steigen, wenn die Unsicherheit am Aktienmarkt zunimmt.
- Bei hoher Unsicherheit am Aktienmarkt ergeben sich häufig Kaufgelegenheiten zu Tiefstkursen.

\* Fundamentaldaten beziehen sich auf volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen. Typische Fundamentaldaten für die Volkswirtschaft sind beispielsweise Wirtschaftswachstum und Inflation.

# Anlagestrategie Aktien – „Modul Dividenden“

## D&R Markt-Navigator Aktien – Praxisbeispiel 2007 - 2016



- Aufgrund des Regelwerks wird **die Aktienquote automatisch bei fallenden Aktienkursen gesenkt** (z.B. Anfang 2009, März 2010 und 2011, August 2011 sowie zuletzt im Sommer 2015) und verhindert so größere Kursverluste im Portfolio.
- Dies ist jedoch nicht immer „markttechnisch“ veranlasst: im Sommer 2007 kamen beispielsweise fundamentale Signale für die Verringerung der Aktienquote zum Tragen.
- **Bei steigenden Aktienmärkten** wiederum **wird die Aktienquote erhöht**, um an den Chancen des Aktienmarktes zu partizipieren.

Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen. Zeitraum 01.01.2007 bis 30.04.2016  
Hinweis: Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

# Anlagestrategie Aktien – „Modul Dividenden“

## D&R Markt-Navigator Aktien

- Das Regelwerk verarbeitet keine qualitativen Informationen, d.h. geopolitische Spannungen oder Aussagen von Marktteilnehmern bleiben vordergründig unberücksichtigt.

**Aber:** Sollten diese Nachrichten die Aktienkurse bewegen oder die Bewertung verändern, werden sie vom **D&R Markt-Navigator** auch aufgenommen.

- Bei längeren Phasen mit Seitwärtsbewegungen oder schnell wechselnden Kursausschlägen sind die Renditen nicht so hoch wie bei Vergleichsdepots (Benchmarks). Hier ist Geduld gefragt.

**Aber:** Wir gehen davon aus, dass in einem rollierenden, langfristigen Anlagezeitraum (>5 Jahre) regelmäßig mind. 1-2 „Trendjahre“ enthalten sein sollten, die eine gute Performance generieren können.



**Und nicht nur wir sind davon überzeugt: Auf lange Sicht sollte sich der deutliche Mehrwert unseres Ansatzes einstellen!**



Quelle: Bloomberg, eigene Berechnungen. Zeitraum 01.01.2007 bis 30.04.2016  
Hinweis: Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

# Anlagestrategie Aktien – Modul „Dividenden“

## Zielinvestments

Dividenden-ETF



### Ausschüttungsquote

- Die Gesellschaft darf nicht mehr als 60%\* ihres Gewinnes ausschütten.

### Dividendenstabilität

- Die Dividende muss die letzten fünf\* Jahre stabil geblieben sein.

### Dividendenrendite

- Die zu erwartende Dividendenrendite muss größer 4%\* sein.

- Die **Überprüfung** der Kriterien erfolgt **regelmäßig** durch den Indexanbieter, der dem jeweiligen ETF zugrunde liegt.
- Durch die Allokation mehrerer Dividenden-ETF wird eine **breite Risikostreuung** erreicht.
- Um dauerhaft hohe Ausschüttungen zu erzielen, werden die Dividendenwerte kontinuierlich gehalten.
- Um die Dividenden regelmäßig einzunehmen, werden Aktienrisiken durch Verkäufe von Euro STOXX 50 Futures reduziert, um die empfohlene Quote unserer Markt-Navigatoren zu halten.

\* Entspricht den derzeitigen Kriterien

# Anlagestrategie Aktien – Modul „Zusatzerträge“

## Zielinvestments

Kauf von ETF  
auf die Euro  
STOXX 50 -  
Index

+

Verkauf von  
Optionen auf die  
Euro STOXX 50  
- Investments



Kursgewinne

+

Options-  
prämien



- Neben den ETF-Gewinnen werden **durch den Verkauf der Optionen zusätzliche Prämieinnahmen** generiert. Die Höhe der Einnahmen hängt auch von der jeweils gehandelten Volatilität der Indexoptionen zum Zeitpunkt des Verkaufs der Option ab.
- Die Indexoptionen werden jeweils an der EUREX mit einer **Laufzeit von drei Monaten verkauft**. Der jeweilige Basispreis liegt nahe am aktuellen Indexniveau.
- Somit lassen sich an jedem Verfallstermin Prämien vereinnahmen, die je nach Marktschwankungen bis zu vier Prozent ausmachen können. Dies kann zu einer Zusatzeinnahme von zwei bis drei Prozent p.a., bezogen auf das gesamte Anlagevolumen, führen.
- Da der Anteil der Euro STOXX 50 ETF dauerhaft veroptioniert ist, entfällt für diese Investition die Quotensteuerung durch unsere Markt-Navigatoren.

# Anlagestrategie Aktien – Modul „Zusatzerträge“

## Exemplarische Berechnungen und Szenarien

	Aktienperformance bis Verfall der Option	Performance der Option bis Verfall	Gewinn/Verlust im „Modul“
Szenario I:	10%	-6,7%	3,7%
Szenario II:	0%	+3,7%	3,7%
Szenario III:	-10%	+3,7%	-6,3%

- **Szenario I:** Bedingt durch den „Barausgleich“ wird zum Ende der Optionslaufzeit ein Verlust realisiert. Gleichzeitig werden anteilig Euro STOXX 50 ETF verkauft (Realisierung von Kurszuwächsen), so dass ein Gesamtgewinn erzielt wird.
- **Szenario II:** In diesem Fall läuft die Option wertlos aus und die Prämie konnte voll vereinnahmt werden. Deshalb ist ein Verkauf des ETF nicht nötig.
- **Szenario III:** Auch hier verfallen die Optionen wertlos. Der Verkauf der Optionen reduziert jedoch den Verlust gegenüber der Direktanlage deutlich von -10,0% auf -6,3%.



Die **Optionspreise unterliegen** neben der allgemeinen Marktentwicklung auch dem **Einfluss der Volatilität**. Daher kann es während der Laufzeit der Optionen zu einer negativen Preisentwicklung kommen.

# Ansprechpartner

---



Tel: +49 (0) 89 2395-1179  
Fax: +49 (0) 89 2395-1591  
E-Mail: andreas.schink@donner-reuschel.de

## **Andreas Schink** **(Abteilungsleiter „Anlageberatung Institutionelle Kunden“)**

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft, Friedrichstraße 18, 80801 München

Andreas Schink (Jahrgang 1965) ist zertifizierter Stiftungsmanager (European Business School, EBS) und berät seit vielen Jahren gemeinnützige und institutionelle Anleger sowie Privatkunden in Verbindung mit Stiftungen und Multi Family Offices.

Er verfügt über langjährige Erfahrung mit Unternehmen und Unternehmern sowie in der Strukturierung von Kapitalvermögen für Privatkunden, Stiftungen und anderen gemeinnützigen Organisationen.

---



Tel: +49 (0) 89 2395-1348  
Fax: +49 (0) 89 2395-1369  
E-Mail: ralph.eckel@donner-reuschel.de

## **Ralph Eckel** **(Abteilungsleiter „Portfolio Management“)**

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft, Friedrichstraße 18, 80801 München

Ralph Eckel (Jahrgang 1964) besitzt 30 Jahre Erfahrung im Finanzwesen.

Herr Eckel verfügt über eine langjährige Aktien- und EUREX-Handelserfahrung. Er ist zuständig für das Portfoliomanagement institutioneller Vermögen und managt mehrere Spezial- und Publikumsfonds. Zudem ist er maßgeblich an der Konzeption neuer Anlagestrategien beteiligt.

---

# Glossar

<b>Abkürzung / Stichwort</b>	<b>Erklärung</b>
Barausgleich	Einen Barausgleich gibt es bspw. bei Optionsscheinen. Anstelle der Lieferung oder Abgabe der Wertpapiere, auf denen der Optionsschein basiert, erfolgt nur ein Ausgleich zwischen dem am Finanzmarkt festgestellten Wertpapierkurs und dem im Optionsschein festgelegten Ausübungspreis (Strike). Dabei ist das im Optionsschein festgelegte Bezugsverhältnis zu beachten.
Call-Option	Kauf-Option (siehe auch Optionsgeschäfte)
Durationssteuerung (-management)	Die Duration ist eine Kennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Die Durationssteuerung hat zum Ziel, die optimale Duration zu berechnen.
D&R Markt-Navigation	Regelwerk von DONNER & REUSCHEL zur Quotensteuerung von Anlageklassen
Exchanged Traded Funds (ETF)	Ein ETF ist ein börsengehandelter Fonds, der passiv gemanagt wird
Future	Standardisierter Vertrag über den Kauf oder Verkauf einer bestimmten Menge einer Ware, zu einem festgelegten Preis, an einem bestimmten Datum.
Investment Grade(-Anleihen)	Rating-Kategorie für Schuldner, deren Schuldtitel als (abgestuft) sicher anzusehen sind. Es handelt sich hierbei um Anleihen, die sich im Rating-Bereich AAA bis BBB- bewegen.
Optionsgeschäfte	Bei einem Optionsgeschäft erwirbt man das Recht, eine bestimmte Sache zu einem späteren Zeitpunkt zu einem vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Deshalb wird es auch als bedingtes Termingeschäft bezeichnet. Es handelt sich ausdrücklich um ein Recht und um keine Pflicht, d. h. der Optionsinhaber, der die Option zu einem bestimmten Preis (Prämie) vom Stillhalter (Optionsverkäufer) gekauft hat, entscheidet einseitig, ob er die Option gegen den Stillhalter ausübt oder die Option verfallen lässt.
Spreadmanagement	Methode des Portfoliomanagements zur Steuerung von Rentenportfolios. Das Spreadmanagement steuert die Rendite-Differenz zwischen einem verzinslichen Vermögensgegenstand und einem risikofreien Referenzzinssatz gleicher Laufzeit. Der Spread zeigt die zusätzliche Risikoprämie, die ein Investor erhält, wenn er nicht risikolos investieren will.
Zinsstrukturmanagement	Methode des Portfoliomanagements zur Steuerung von Rentenportfolios. Als Zinsstruktur bezeichnet man das Verhältnis verschiedener Zinssätze abhängig von der Restlaufzeit zueinander. Der Portfoliomanager betrachtet die Rendite in Abhängigkeit von der Laufzeit der Papiere.

# Hinweise

---

## Allgemeine Hinweise

Diese Publikation richtet sich an unsere Kunden aus dem Bereichen Private Banking (incl. Privatkunden), Unternehmer sowie Anlageberatung Institutionelle Kunden und wurde am 23.05.2016 erstellt.

Alle veröffentlichten Angaben dienen ausdrücklich nur der Information und stellen keine Anlageberatung dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben kann nicht übernommen werden. Wir empfehlen Ihnen vor dem Erwerb ein eingehendes Beratungsgespräch mit Ihrem Anlageberater. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängig und kann Änderungen unterworfen sein.

## Rechtliche Hinweise

Diese Publikation ist eine Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft erhält für den Vertrieb genannter Wertpapiere den Ausgabeaufschlag und/ oder Vertriebs-/ Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin bzw. erzielt als Anlageberaterin und/ oder Emittentin und/oder Verwahrstelle eigene Erträge, die jeweils vollständig oder teilweise bei der Bank verbleiben. Einzelheiten hierzu erläutert Ihnen gern Ihr Betreuer. Den aktuellen veröffentlichten Verkaufsprospekt erhalten Sie bei Ihrem Berater.

Abgestellt wird - sofern nicht abweichend angegeben - auf die Bruttowertentwicklung ohne Berücksichtigung etwaiger Kosten, die – je nach Haltedauer – zu einer geringeren Nettorendite führen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine (verlässliche) Prognose für die Zukunft; dies gilt insbesondere, wenn das Wertpapier/ der Index erst vor kurzer Zeit - z.B. vor weniger als 12 Monaten - emittiert/ gebildet wurde. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren, z.B. an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind.

Bevor die Bank im Rahmen einer Anlageberatung gegenüber Privatkunden oder gegenüber professionellen Kunden bzw. deren Vertretern eine Empfehlung zu Finanzinstrumenten oder Wertpapierdienstleistungen aussprechen kann, ist sie gesetzlich zur Durchführung einer sogenannten „Geeignetheitsprüfung“ verpflichtet, um die Übereinstimmung mit den mitgeteilten Anlagezielen, der geäußerten Risikobereitschaft sowie den finanziellen Verhältnissen sicherzustellen. Weiterführende Detailinformationen finden Sie in der Unterlage „Informationen über die Bank und ihre Dienstleistungen“, die Ihnen Ihr Berater gerne zur Verfügung stellt oder die Sie alternativ unter „[www.donner-reuschel.de/downloads.html](http://www.donner-reuschel.de/downloads.html)“ abrufen können.

## Kontakt

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft  
Privatbank seit 1798  
Friedrichstraße 18, 80801 München